UN-Sicherheitsrat: Resolutionen müssen Taten folgen

UN-Sicherheitsrat: Resolutionen müssen Taten folgen

Der Deutsche Journalisten-Verband hat die erneute Resolution des UN-Sicherheitsrats zum Schutz von Journalisten in Kriegs- und Krisengebieten begrüßt. In der Resolution 2222 vom gestrigen Mittwoch werden die Konfliktparteien in aller Welt dazu aufgefordert, Journalistinnen und Journalisten in bewaffneten Auseinandersetzungen wie Zivilisten zu behandeln und zu schützen. Das Papier knüpft an fünf ähnlich lautende Resolutionen seit 1999 an. "Es ist richtig, dass die Vereinten Nationen die Bedeutung des Journalismus herausstellen und sich für die Unversehrtheit der Korrespondenten einsetzen", kommentierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. Wichtiger als ausformulierte Resolutionstexte sei jedoch deren Umsetzung in den Konfliktgebieten. "Seit der ersten Resolution vor 16 Jahren sind weit mehr als 1.000 Kolleginnen und Kollegen ums Leben gekommen", sagte Konken. Für die Mörder der Journalisten blieben die Taten in der Regel ohne strafrechtliche Folgen. "Wenn diese Verbrechen keine Konsequenzen haben, muss der UN-Sicherheitsrat sich fragen lassen, ob er mit ausreichender Entschlossenheit agiert."
Der DJV-Vorsitzende riet in dem Zusammenhang allen Kriegsberichterstattern zu äußerster Vorsicht. Die vielen Anschläge auf Journalisten in Syrien, Irak und der Ost-Ukraine hätten gezeigt, dass die Konfliktparteien unparteiische Berichterstatter nicht duldeten.
Konken: "Vorsicht ist die einzige Lebensversicherung im Krieg."

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13 <br /> www.djv.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=593194" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.